

Finde deinen Beruf

von Juliane Schneider

Auszubildende von Provalids und Berufsschulen informierten Schüler über ihre Jobs und Ausbildungen

Bereits zum dritten mal fand die Veranstaltung „Finde deinen Beruf“ als Kooperationsveranstaltung von Provalids und Schulen statt. Auszubildende von Provalids und den beiden Berufsschulen informierten Schüler der Haupt- und Realschulen über ihre Berufe.

Höchst. „Wir arbeiten viel mit Wachs“, erklärt Zahntechnikerin Melanie Caspari, während sie ein Gebiss aus Gips in die Höhe hält. Ganz genau müssen die fehlenden Zähne nachgebildet werden, so dass sie später in die Lücken passen. „Am haltbarsten ist eine Spange aus Metall.“ Man könne aber auch weicheren Kunststoff wählen, um die fehlenden Zähne miteinander zu verbinden. „Darf ich die Krone mal draufstecken?“, fragt Girmay. Mit ihrer Freundin Vicky informiert sich die Neuntklässlerin beim Infotag „Finde deinen Beruf“ über verschiedene Berufszweige. „Zahntechnik“ gefällt ihnen ganz gut, zumal auch der Verdienst zu stimmen scheint. „Wie lange dauert denn die Ausbildung?“, wollen sie wissen. Dreieinhalb Jahre, antwortet Caspari. Mit Abitur könne man die Zeit um ein Jahr verkürzen. „Aber das wird nicht empfohlen.“ Die Theorie könne man vielleicht schneller lernen. „Aber die Praxis braucht ihre Zeit.“ Einen Nebeneffekt habe der Beruf allerdings, schmunzelt sie. „Man schaut jedem direkt auf die Zähne.“ Auf einem „Laufzettel“ halten die Schüler Stichworte der Beratung fest, dann gehen sie zum nächsten Tisch. Dort warten Auszubildende anderer Berufszweige, um über ihre Jobs zu informieren: Chemikanten, Industriemechaniker, Kauffrauen oder Orthopädienschuhmacherinnen.

200 Schüler waren am Donnerstag zum Berufs-Infotag in die Paul-Ehrlich-Schule gekommen. Der finde bereits zum dritten Mal statt, erklärt Pädagoge und Abteilungsleiter Alexander Rotthues. Ausgerichtet werde er von den drei ausbildenden Schulen im Frankfurter Westen: Provalids im Industriepark, Paul-Ehrlich-Schule und der eher kaufmännisch orientierten Ludwig-Erhard-Schule. Alle drei hatten sich vor einigen Jahren zu einer Kooperation zusammengeschlossen. „Es gibt Schüler, die an drei Tagen bei Provalids, an den beiden anderen Tagen bei uns zur Schule gehen.“

Mit dem Informationstag wolle man bewusst die allgemeinbildenden Schulen im Frankfurter Westen stärken. Eingeladen habe man neben Robert-Koch- auch Hostato-, Meister-, Walter-Kolb- und Kasino-Schüler. Schubweise kommen sie an diesem Tag vorbei.

Bewusst habe man Berufe ausgewählt, die für Haupt- und Realschüler in Frage kämen, so Rotthues. „Beim Chemie- oder Biologielaboranten wissen wir, dass häufig Abiturienten bevorzugt werden.“

Empfehlen könne er, sich auch mal den Berufszweig „DrogistIn“ anzuschauen. „Davon bilden wir hier 50 bis 60 pro Jahr aus.“ Der Zweig werde vor allem durch die Kette „DM“ am Leben erhalten. „Die stellen bewusst Drogisten statt Einzelkaufleute ein.“ Das sei sinnvoll, denn in diesem Bereich sei es wichtig, sich mit Inhaltsstoffen bestimmter Produkte auszukennen.

Artikel vom 04.10.2014, 03:00 Uhr (letzte Änderung 04.10.2014, 02:59 Uhr)

Artikel: <http://www.fnp.de/lokales/main-taunus-kreis/Finde-deinen-Beruf;art676,1062782>

© 2015 Frankfurter Neue Presse